
Vierter Akt.

Einsiedelei in Stellas Garten.

Stella.

Du blühst schön, schöner als sonst, liebe liebe Stätte der gehofften ewigen Ruhe — Aber du lokst mich nicht mehr — mir schaudert vor dir — kühle lockre Erde mir schaudert vor dir — — Ach wie oft, in Stunden der Einbildung, hüllt ich schon, Haupt und Brust dahingegeben in den Mantel des Todes, und stand gelassen an deiner Tiefe, und schritt hinunter, und verbarg mein jammervolles Herz unter deine lebendige Decke. Da solltest du Verwesung, wie ein liebes Kind, diese überfüllte, drängende Brust aussaugen, und mein ganzes Daseyn in einen freundlichen Traum auflösen — Und nun — Sonne des Himmels du scheinst herein — es ist so licht, so offen um mich her, und ich freue mich des! — Er ist wieder da! — Und in einem Wink steht rings um mich die Schöpfung liebevoll — und ich bin ganz leben — — und neues, wärmeres, glühenderes

D 2